

### PROJEKTDATEN

#### Hanns-Glückstein-Park, Mannheim

- **Bauherr:** FB Grünflächen und Umwelt, Stadt Mannheim
- **Planer:** Greenbox Landschaftsarchitekten Hubertus Schäfer + Markus Pieper PartG mbB
- **Parkfläche:** 25.000 m<sup>3</sup>
- **Wettbewerb:** 2014, nicht offener Wettbewerb
- **Bauzeit:** 2014–2018
- **Baukosten:** 1,85 Mio. € (Gesamtpark netto)

## HANNS-GLÜCKSTEIN-PARK IN MANNHEIM

# Hier spielt das Gelb

Der neue Spielplatz von Greenbox Landschaftsarchitekten im umgestalteten Hanns-Glückstein-Park macht mit Farbe glücklich – die sonnengelben Acrylglas-Elemente erstrahlen bei Sonnenschein wie Lichtkörper und locken zum Spielplatz. Die vertikalen Scheiben bilden das Rückgrat des Spielbereichs und greifen die polygonalen Grundrisse der angrenzenden Stadtvillen spielerisch auf.

Text Katja Richter Bilder Nikolai Benner

Südlich des Mannheimer Bahnhofs entsteht auf den Flächen stillgelegter Bahn- und Industrieanlagen ein neues Quartier. Die Lage ist lukrativ: Ein Bahnhofskreuz mit überregionaler Bedeutung, mit Rhein und Innenstadt in Sichtweite. Das neue städtebauliche Entwicklungskonzept soll wirtschaftliches Potenzial bieten für die ganze Metropolregion Rhein-Neckar. 91.000 m<sup>2</sup> hochwertige Wohnfläche und doppelt so viel für Büro- und Verwaltungsgebäude. Gut, dass noch Platz für eine grüne Verbindung zwischen Bestandsbebauung und dem neu zu entwickelnden Glückstein-

Quartier bleibt – aus dem ehemalige Lindenhofpark mit 12.000 m<sup>2</sup> und altem Baumbestand wurde der Hanns-Glückstein-Park, benannt nach einem Mundartdichter der vorletzten Jahrhundertwende. Die dreieckige Form des auf 20.000 m<sup>2</sup> vergrößerten Parks ist festgelegt durch die Blockrandbebauung des angrenzenden Stadtteils Lindenhof, die durch die Bahntrassen zerschnitten wird.

Aus einem nicht offenen Realisierungswettbewerb ging 2014 das Kölner Landschaftsarchitekturbüro Greenbox unter der Leitung von Hubertus

1 Die Spielplatzgestaltung mit leuchtendgelben Acrylglas-scheiben prägt den Park.

2 Die Blockrandbebauung des angrenzenden Stadtteils Lindenhof führte zur dreieckigen Form des Parks.



Schäfer und Markus Pieper als Sieger hervor. Das 2002 gegründete Büro setzte sich gegen die gesetzten Teilnehmer mit einer klaren und aufgeräumten Gestaltungssprache durch in einem Wettbewerb, der sich ausdrücklich auch an junge Büros richtete.

### Das Dreieck als Entwurfsidee .....

Die triangulare Vorgabe des Städtebaus wird zum charakteristischen Gestaltungsmerkmal des ganzen Parks: Fünf polygonale Stadtvillen grenzen den Park nördlich zur Glücksteinallee ab und geben Durchblicke zum Park frei. Die schnurgeraden Hauptwegeverbindungen, die aus den vorhandenen Straßenachsen entwickelt wurden, bilden zwischen der Gebäudezeile einen Eingangszplatz am historischen Lokschuppengebäude. Als heiterer Gegenpol zur baulichen Kante steht der neue Spielplatz an der Südspitze des Dreiecks. Mithilfe der topografischen Verhältnisse arbeiteten die Planer unterschiedliche Ebenen heraus, die mit verschiedenen Nutzungen belegt sind. „Oben“ an höchster Stelle liegen die Stadtvillen mit privat genutztem Wohnumfeld. Daran grenzt ein öffentlicher Übergangsbereich mit Rasenterrassen und Sitzkanten an, der wiederum zum Park mit baumbestandenen Freiflächen und dem Spielplatz auf dem Bestandsniveau des alten Parks überleitet.

Durch den breiten Grüngürtel in der Mitte des Parks bildet der Spielplatz einen starken optischen Schwerpunkt zur repräsentativen Architektur an der Grundseite des Dreiecksparks. Die polygonalen Gebäudegrundrisse werden am Spielplatz auf fröhliche Weise nacherzählt mit vertikalen Elementen in sonnigem Gelb und Holz als warmem Material. Wie Licht und Schatten wirken die Einbauten in verschiedenen Größen und Formen, immer dem Dreieck verpflichtet.

Die Spielplatzgestaltung prägt den Park, setzt ihm geradezu den Stempel auf: Die immense Raumwirkung auf den gesamten Park durch die Betonelemente mit den leuchtenden Wänden aus luzidem Acrylglas hat sogar den bauleitenden Landschaftsarchitekten überrascht. „Mit dem Aufstellen der Wände ist plötzlich eine geschützte Atmosphäre im ganzen Park entstanden“, erinnert sich Lutz Neuschaefer von Greenbox. In der Tat verschmelzen die dahinterliegenden Gebäudefasaden optisch mit der Spielplatzumrandung zu einer einzigen Fläche. Der unruhige Straßenraum wird ausgeblendet, was dem Park Ruhe verschafft.

### Die Farbe Gelb .....

Die Konstruktion der außergewöhnlichen Acrylglaswände aus der Entwurfsabteilung von Green-

box bedurfte einiges an spezieller Koordination. Es brauchte detaillierte Bauzeichnungen, um die Stahlrahmen in Fachwerkkonstruktion herzustellen. Für das Feuerverzinken musste der Oberflächenveredler das größte Verzinkungsbad im Raum Mannheim finden, um alle Ecken und Winkel im flüssigen Zink zu baden. Anschließend wurden die Rahmenkonstruktionen auf die vorgerichteten Betonfundamente aufgeschraubt. Erst dann konnte das Aufmaß für die einzelnen Acrylglascheiben erstellt werden. Die Passgenauigkeit für die Schraubenverbindungen wäre sonst nicht gewährleistet gewesen. Selbst schwere Stahlkonstruktionen können sich beim Verzinken verziehen und hätten so eine vorherige Bauzeichnung wertlos gemacht.

Um ein sauberes Fugenbild zu erhalten, feilschten die Planer mit Handwerkern und Herstellern um jeden Millimeter. Denn die unterschiedlich starke Ausdehnung der verschiedenen Materialien bei Temperaturschwankungen müssen technisch ausgeglichen werden. Die gelben Elemente sind auf beiden Seiten der Rahmenkonstruktion angebracht. Das verhindert unerwünschtes Klettern auf der Rückseite, erschwerte aber die benötigte Präzision bei der Herstellung der Elemente.

### Spielgang zum Klettern .....

Der Spielbereich hinter den Acrylglaswänden ist circa 2 m breit und bildet einen langen Gang aus Holzpodesten, die mit unterschiedlichen Kletterkombinationen verbunden sind. An Sonnentagen entstehen auf den Podesten durch die lichtdurchflutenden Wände kleine stimmungsvolle Lichtboxen, die von den Kindern als Rückzugsräume wahrgenommen werden.

### BETEILIGTE .....

Böttinger Garten- und Landschaftsbau

<http://boettinger.com>

Ruchti (Holzpodeste, Stahlbau)

[www.ruchti-ladenbau.de](http://www.ruchti-ladenbau.de)

### BEZUGSQUELLEN .....

Richter Spielgeräte (Spielgeräte)

[www.richter-spielgeraete.de](http://www.richter-spielgeraete.de)

Eurotramp (Trampolin)

[www.eurotramp.com](http://www.eurotramp.com)

Ruchti (Mobiliar)

[www.ruchti-ladenbau.de](http://www.ruchti-ladenbau.de)

Bröking-Plastex (Acrylglas)

[www.broekingplastex.de](http://www.broekingplastex.de)

Enregis (Rigole)

[www.enregis.de](http://www.enregis.de)

Optigrün (Dachbegrünung)

[www.optigruen.de](http://www.optigruen.de)

Ebben (Gehölze)

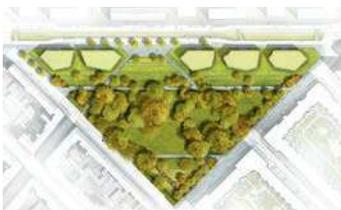
[www.ebben.nl/de](http://www.ebben.nl/de)

Gödde-Beton

[www.goedde-beton.de](http://www.goedde-beton.de)



Bild Greenbox



Die Auswahl der motorischen Herausforderungen zeigt das ganze Repertoire an Klettermöglichkeiten eines umfangreichen Spielgerätekatalogs: Mikado-Stämme, Drei-Seilbrücke, Indianerleiter, Steigstamm, Schräge Wände oder Drehbalken – hier bleibt kein Bergsteigerwunsch offen.

Die detaillierte Ausarbeitung der Spielgeräte unterstützte Richter Spielgeräte aus dem bayrischen Frasdorf. Das handwerkliche Können des Familienbetriebs, der schon seit Jahrzehnten zu den führenden Spielgeräteherstellern in Deutschland gehört, beeindruckt. Trotz der Anpassungen konnten alle Typenzulassungen für die Seilkonstruktionen und Klettergeräte erhalten werden und es brauchte keine neue Zertifizierung. Ein firmeneigenes Montageteam brachte die Geräte dann in Mannheim an die richtige Stelle.

Weitere Spielgeräte sind in den unteren beiden Terrassen des Spielplatzes untergebracht. Durch ein rollstuhlbefahrbares Karussell und barrierefreie Zugänge auf die beiden oberen Terrassen des Spielplatzes bietet der Spielplatz auch ein breites inklusives Spielangebot. Für Kleinkinder befindet sich auf der untersten Ebene ein großer Sandspielbereich mit Sandbagger und einer Kletterturmkombination. Für Eltern und ältere Begleiter sind auf den Terrassenstufen aus Beton Holzaufgaben errichtet, die als großzügige Sitzelemente dienen, mit Blick in den baumbestanden Grüngürtel.

Um das Überklettern der Betonmauer zu verhindern, wurde die Mauerkrone im 45°-Winkel abgeschragt. Übrig bleibt so nur noch eine 2 cm breite Fase an der Spitze. Wer es darauf anlegt, kann diese Hürde zwar überwinden, ein Sitzen auf der Mauer wird aber schnell unbequem und auf Dauer schmerzhaft.

Ungerichtete Holzkonstruktionen überdecken Teile der langen Betonmauer, um sie optisch auf-

zulockern. Sie wirken wie über die Mauer drapierte Teppiche. Auch diese waren planerisch ein „harter Brocken“, so Neuschaefer. Die verwinkelte Anordnung der einzelnen Felder musste über der abgeschragten Mauerkrone zusammengeführt werden. Das führte zu Einzelanfertigungen der Elemente – zum Teil ließen sie sich erst direkt auf der Baustelle konstruieren. Die einzelnen Holzplatten sind auf eine Stahlkonstruktion aus Einzelelementen von hinten aufgeschraubt und diese wiederum an der Betonmauer festgeschraubt. Sollten eines Tages schadhafte Latten ausgetauscht werden müssen, sei dies dennoch kein Problem, versichert Neuschaefer.

Die gesamte Betonmauer hat einen oberflächigen Graffitienschutz erhalten, der offensichtlich seine Dienste tut. Das bislang einzige Graffiti hatte der Vermesser mit einer Markierung hinterlassen, unfreiwillig versteht sich.

Eigenkreationen von Greenbox sind auch die Sitzbänke im Park in einer Kombination aus Betonkörper und bündig eingearbeiteten Holzsitzelementen. Auch hier wiederholt sich das Thema Dreieck mit ungleichmäßigen Winkeln im Detail. Für den Spielbereich wurden zusätzliche Bänke aus Holz entworfen, deren Sitzkörper bis knapp über den Boden mit Holz verkleidet sind. So entsteht von Weitem derselbe optische Eindruck wie bei den Sitzstufen aus Holz und den vertikalen Holzflächen an der Betonmauer.

**Lärmreduzierende Wege .....**

Die Wege im Park und am Spielplatz sollten ausdrücklich rollstuhltauglich und das ganze Jahr über gut befahrbar sein. Gleichzeitig war während der Planungsphase immer wieder Lärmschutz im Hinblick auf die angrenzende Wohnbebauung ein

3 Die polygonalen Platten-scheiben leiten sich aus den Grundrissen der neuen Stadtvillen ab, die den Park an seiner Längs-seite begrenzen.

4 Der Spielbereich befindet sich an der Südspitze des Parks.

5 Ein Spielgang erstreckt sich entlang der Parkmauer, teils abgeschirmt durch die Acrylglas-scheiben.



3



4

Thema. Für den Wegebelag wählte man daher eine Asphaltdecke mit Possehl EP-GRIP. Die Beschichtung aus verschiedenen Gesteinskörnungen mit einem Bindemittel auf Basis von Reaktionsharzen wirkt geräuschkindernd und verliert auch bei Nässe nicht an Griffigkeit. Die grobe Körnung macht den Belag zudem unattraktiv für Skater, da der Rollwiderstand zu hoch für rasante Fahrten ist und die Fahrer an Geschwindigkeit verlieren. Als Grundkorn wurde eine graue Gesteinsmischung aus regionalen Steinbrüchen ausgewählt. Der Überzug wird lösungsmittelfrei hergestellt und ist als recycelbare Alternative zur wasergebundenen Decke anzusehen. Sollte einmal die Deckschicht schadhafte sein und abgeschält werden müssen, kann die Beschichtung mit dem Asphalt vermischt entsorgt werden.

Auch wenn die Anwohner sich für einen ruhigeren Quartierspark stark gemacht haben, soll der Hanns-Glückstein-Park erweiterte Freizeitmöglichkeiten für die angrenzenden Wohngebiete bereitstellen. Das früher vorhandene versiegelte Fußballfeld ist daher einer offenen Rasenfläche gewichen, auf der natürlich auch Ball gespielt werden kann. Aber „eher mit Schultasche als Torpfosten“, wie es Neuschaefer beschreibt.

Bevor die Baumaßnahme beginnen konnte, musste eine Kampfmittelbeseitigung im Bereich der Spielplatzflächen durchgeführt werden. Auch während der Bauarbeiten begleitete eine Kampfmittelbeseitigungsfirma die fachtechnische Ausgrabungsüberwachung mit schichtenweiser Sondierung und visueller Beobachtung. Im Zweiten Weltkrieg war der Mannheimer Hauptbahnhof ein häufiges strategisches Ziel für Bombenangriffe durch alliierte Streitkräfte. Umso schöner, dass heute Kinder hier in Sonnengelb baden können und ein Park für alle entstanden ist. ■



5

## FREIRAUM WERKSTATT

→ → Weitere Planungsdetails finden Sie auf den beiden Folgeseiten in der FREIRAUMWERKSTATT

### DIE AUTORIN



**Katja Richter** ist Landschaftsarchitektin und verbindet als Fachjournalistin die Leidenschaft für den Beruf mit der Liebe zum Schreiben. Ihre Texte zum Thema „Bauen mit grün“ erscheinen in Fachzeitschriften und Magazinen.  
Kontakt: richter@gruen-werk.com



# FREIRAUM WERKSTATT

## GREENBOX

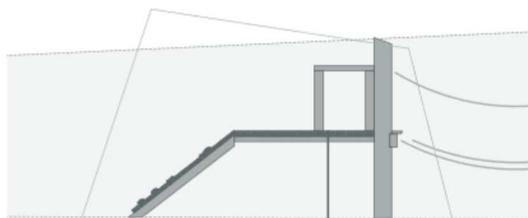
LANDSCHAFTS ARCHITEKTEN

### Kontakt

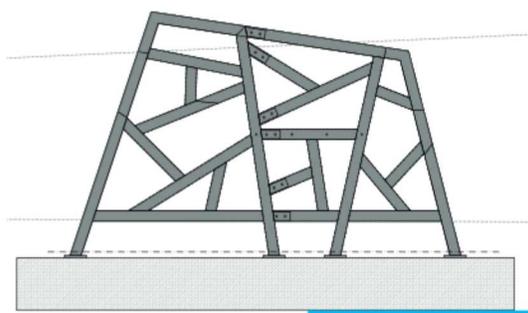
GREENBOX Landschaftsarchitekten  
Hubertus Schäfer + Markus Pieper PartG mbB  
Grüner Weg 10  
50825 Köln  
Telefon: +49 221/94 99 77 10  
Fax: +49 221/94 99 77 11  
www.greenbox.la

### ACRYLGLASWÄNDE

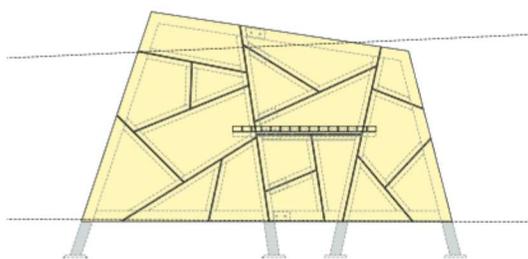
Die leuchtend gelben semi-transparenten Acrylglasplatten sind auf einer Stahlkonstruktion aus Quadratrohr (QR) aufgeschraubt (Materialstärke 5 mm). Die Stahlunterkonstruktion wurde vorgebohrt, mit Löchern im Abstand von 20 cm. Die 15 mm starken Plexiglasэлеmente (Farbe 91001.18) liegen im Randbereich auf einem Dichtband (Neopren) auf, welches auf der Stahlunterkonstruktion klebt. Die Fuge zwischen den Platten ist 10 mm breit. Verschraubt wurde mit flachen Senkkopf-Schrauben, um zu verhindern, dass Kinder daran hochklettern. Das Stahlgerüst ist über Flanschplatten auf einem Betonfundament (C25/30) befestigt. Bei Montage der Glaswände wurden die Außenkanten der Glasscheiben zusätzlich abgegratet, damit sich niemand daran verletzen kann.



Befestigung an Betonmauer



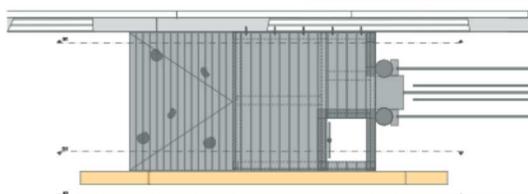
Stahlkonstruktion mit Fundament



Ansicht Plexiglasverkleidung



Befestigung an Stahlkonstruktion

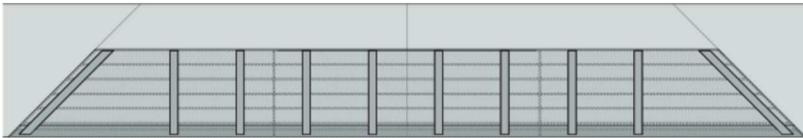
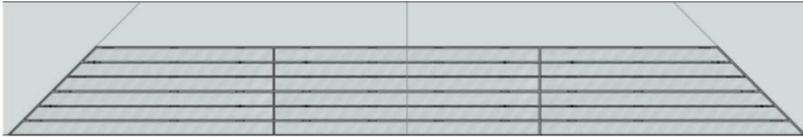


Aufsicht Spielgang



## BETONBLOCK MIT HOLZAUFLAGE

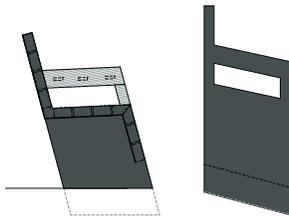
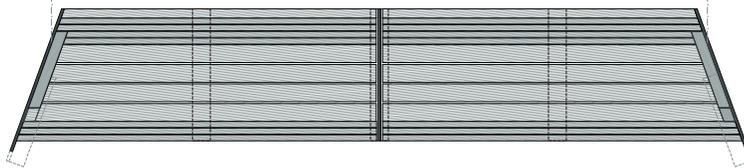
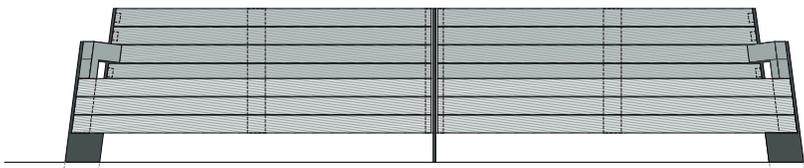
Langgestreckte Betonblöcke (Fertigteile 60 cm hoch, 100 cm tief) terrassieren die Ebenen hinauf zum Spielplatz. Sie ragen in Sitzhöhe aus dem Boden, Teilbereiche sind mit einer Holzauflage bedeckt. Die Holzlattung aus europäischer Lärche ist geschliffen und farblos geölt. Über einen Flachstahl (verzinkt, 60/10 mm) ist die Lattung an den Betonblöcken geschraubt, Hochleistungsanker sichern dabei den Halt. Flach-Senkkopf-Holzschrauben arretieren von unten die einzelnen Latten auf dem Flachstahl. Die Holzlattung bedeckt Vorder- und Oberkante des Sitzbereichs, zu den Seiten verläuft der Abschluss in einem spitzen Winkel.



Aufsicht (oben) und Grundriss Stahlkonstruktion (unten)



Längsansicht (oben) und Aufsicht (unten)



Querschnitt mit Arملهne (links), Detail Stahlblech (rechts)

## FREISTEHENDE BANK

Die freistehenden Bänke weisen in ihrer Außenform keinen rechten Winkel aus: Die Seitenwangen aus 15 mm starkem Stahlblech bilden ein verschobenes Parallelogramm, das sich im Winkel von 105 Grad nach hinten neigt. Das einzelne Bankmodul ist spiegelbildlich konzipiert, mit einer Gesamtlänge vorne von rund 4 m. Um ein Durchhängen der Latten zu vermeiden, ist diese jeweils nach 1 m durch ein Stahlblech verstärkt, in gleicher Stärke und Beschichtung wie die Grundkonstruktion. Die Holzlattung ist wie die Holzauflagen der Betonbänke unterseitig verschraubt.

